

Hechel, hechel: Ein „Hot Dog“ leidet Höllenqualen

Hunde, Katzen und andere Haustiere suchen in der Gluthitze instinktiv ein Schattenplätzchen

Ein Platz an der Sonne? Für den mitteleuropäischen Schlechtwetter-Menschen ein verheißungsvoller Ort, nicht jedoch für seine Tiere: Ob Rauhaardackel oder Afghanen, ob Katze oder Meer-schweinchen – das liebe Vieh fürchtet die Hundstage, es leidet Höllenqualen bei zu viel UV-Strahlen und eine hochsommerliche Ausfahrt im (nicht klimatisierten) Auto kann für einen Hund schnell zum tödlichen Abenteuer werden. Jedes Jahr sterben Tiere, die „nur mal kurz“ im Pkw zurückgelassen werden.

Käfertal bei 30 Grad im Schatten, drei Rauhaardackel sitzen im Pegefeuer einer Limousine und gehen fast ein bei Temperaturen, die hinter geschlossenen Scheiben leicht auf hundsgemeine 60 Grad ansteigen können. Tierfreunde beobachten das Hecheln der drei armen Kreaturen und rufen die Polizei. Die darf in Notfällen auch mit Gewalt die Türen öffnen und die armen Gefangenen befreien. Dem Halter droht obendrein eine Strafanzeige wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Off wissen die Herrchen und Frauchen gar nicht, was sie ihren Lieblingen mit einer Temperatur-Tortur antun, meint Herbert Rückert vom Mannheimer Tierschutzverein. Er weiß, dass ein Hund unter Affenhitze leidet, denn sogar dem so genannten Schweißhund fehlt die körpereigene Klimaanlage, er verfolgt nur die schweißende Fahrt, kann aber nicht



Alles im Fluss: Bei Affenhitze ist ein Bad für den Hund ein saugutes Gefühl.

Bild: Proßwitz

schwitzen wie ein Mensch, der über die gesamte Hautoberfläche transpiriert und so die Körperwärme reguliert. Ob Boxer oder Basset, wenn's heiß wird flüchten sie instinktiv in den Schatten, legen sich faul auf kühlem Grund flach und lassen das körpereigene Betriebssystem auf Sparflamme laufen. Im knallheißen Auto gibt's indes kein Entkommen, da kann der Hund nur noch mit offenem Maul und weit heraushängender Zunge hecheln, und sich so über die feuchten Partien im Rachenraum Kühlung verschaffen. Im aufgeheiz-

ten Körper bricht dann auch noch die Sauerstoffversorgung zusammen, der Hund gerät in Panik. Nicht selten, so Rückert, kommt ein Tierhalter zum Auto zurück und der Hund liegt tot im heißen Blechsgang. Beim Einkaufen braucht man den Liebling auch nicht übers heiße Pflaster mitzuführen. Und wenn das Tier trotz aller Vorsicht mal zu viel Sonne abbekriegt: Fieber messen! raten die Veterinäre. Ab 40 Grad droht Gefahr, dann sollte als erste Hilfe der Gartenschlauch kühlend zum Einsatz kommen. Und wie für den Herr,

gilt auch für den Hund: Der Körper braucht bei Hitze viel Wasser.

Auch Katzen sind übrigens cool drauf und ziehen sich tagüber diskret aus der UV-Zone zurück in kühle dunkle Ecken. Meer-schweinchen vertragen Hard-Core-Sonne schon gar nicht: Bringt man die Pelznäuel in ein Freigehege, muss man aufpassen, dass die Sonne nicht wandert. Brennt sie voll aufs Fell, kann auch für diese Spezies das Abenteuer tödlich enden.

Nackt in der Umkleidekabine

Er stand mit offener Hose vor den Umkleidekabinen eines Freibads und zeigte sich so vier elf- bis 13-jährigen Mädchen. Deren Mütter riefen sofort den Bademeister, der packte den Exhibitionisten – einen 43-jährigen Heidelberger – und hielt ihn fest, bis die Polizei kam.

Kleiner Kratzer

Warum griff der Junge zum Taschenmesser, warum zerkratzte er damit die Seiten von fünf parkenden Wagen? Die Beamten vom Revier Innenstadt können sich diese kindliche Zerstörungswut nicht erklären. Der Zwölfjährige war jedenfalls abends kurz vor 20 Uhr in der Unteren Cignetstraße von einem Zeugen beobachtet worden, der Mann hielt den kleinen Kratzer fest und rief die Polizei. Die sahen sich genauer an, was der Junge mit dem Messer angerichtet hatte: Lackschäden in Höhe von 3000 Euro.

Trickdieb ausgetrickst

Die Masche – uralt, meistens kommen Trickdiebe mit der miesen „Geldwechsel-Tour“ durch. Doch der 77-Jährige, den sich der Ganove als Opfer ausgesucht hatte, überraschte den Täter mit einer Blitzreaktion und schlug ihn so in die Flucht. Er brauche nur mal eben Kleingeld zum Telefonieren, hatte er dem Rentner gesagt. Als der seine Börse öffnete, griff der Dieb zu und schnappte sich einen 20-Euro-Schein. Der 77-Jährige konterte ebenso schnell – und riss dem Unbekannten sein Geld wieder aus der Hand. Völlig vertutzelt rannte der Täter davon. Er soll etwa 40 Jahre alt, 1,75 Meter groß und von kräftiger Statur sein. Der Mann hat ein volles Gesicht und eine Glatze, er trug zur Tatzeit eine beige Hose und ein beiges Kurzarmhemd. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/174-0.

Fahrerflucht vertuscht

Unfall auf der Emil-Heckel-Straße: Ein 29-Jähriger ramnte mit seinem Wagen ein am Straßenrand geparktes Porsche-Cabrio – und machte sich aus dem Staub. Als die Polizei kam, behauptete seine 38-jährige Bekannte, sie sei gefahren. Den Beamten gelang es schließlich, den 29-Jährigen zu ermitteln, sie riefen ihn über Handy an und konnten ihn dazu bewegen, sich zu stellen. Gegen ihn ermittelt die Polizei jetzt wegen Fahrerflucht, gegen die 38-Jährige wegen Beihilfe. Sachschaden: 5000 Euro. scho/pol

Kreuzung freigeräumt

Heuwagen kippt / Trotz Businessdress packt Helfer mit an

„Gelacht haben alle, aber geholfen hat uns nur einer“: Mit Schrecken erinnert sich Karin Michl an einen Tag, den sie nicht so schnell vergessen wird. Folgendes war geschehen: Die Nebenerwerbslandwirtin hatte zusammen mit ihrem Mann Hermann den ganzen Tag Heu gemäht. Als sie am Abend ihre zwei mit Stroh und Heu beladenen Schlepper von der Seckenheimer Hauptstraße auf die Brücke nach Ilvesheim lenken wollten, passierte das Malheur. Die Anhänger gerieten beim Abbiegen ins Schwanken. In der Kurve lösten sich die meisten der Ballen, sie fielen direkt auf die Kreuzung und verursachten dort einen langen Verkehrsstau.

Viele Autos fuhren vorbei, manche Wagenlenker schmunzelten sogar schadenfroh, aber zur Hilfe eilte keiner. „Alle haben nur gegafft. Für die war es wohl eine spannende Nachmittagsshow.“



Landwirtin Karin Michl ist heute noch enttäuscht von den vielen Autofahrern, die ihre Notlage sahen, aber einfach weiterfuhren. Doch trotz allen Ärgers machte sie in ihrer misslichen Lage auch eine ausgesprochen erfreuliche Erfahrung. Und zwar in der Person von Joachim Neureuther, der ohne zu zögern seinen Sportwagen an den Straßenrand lenkte und den Michls aus ihrer Notlage half.

„Er hatte schöne Businesskleidung an“, erinnert sich Karin Michl: „Und trotzdem war er sich als Einziger nicht zu schade, die Ballen aufzuheben und die Straße freizuräumen.“ Kein Wunder, dass Joachim Neureuther schick angezogen war. Schließlich kam er gerade aus Norddeutschland von einem wichtigen Termin mit einem Kunden und freute sich bereits auf den Feierabend mit seiner Familie. Hatte er keine Sorge um seine Kleidung? „Das war doch nicht so wichtig. Zuerst musste man eben helfen.“

Nur ein winziges Problem bewegte den Mannheimer: „Wie erkläre ich meiner Frau, warum ich mit Heu am Anzug von einem Geschäftstreffen aus Hamburg zurückkomme?“ Natürlich meinte er das nicht ganz ernst. Der Beweis: Als Joachim Neureuther bei einer kleinen Feierstunde in der TÜV-Niederlassung im Wohlgelegen zusammen mit zwölf weiteren vorbildlichen Verkehrsteilnehmern als „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet wurde, saß seine Frau lachend im Publikum.

Als Dankeschön an ihren „Retter in der Not“ hatten die Michls den 37-jährigen Verkaufsleiter für die Kavalier-Aktion beim „Mannheimer Morgen“ vorgeschlagen.

Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, dann schreiben Sie bitte dem „Mannheimer Morgen“ (Frau Heike Müller), Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim oder E-mail: kavalier.der.strasse@mamo.de.



Joachim Neureuther bei seiner Auszeichnung als „Kavalier der Straße“. Bild: Tröster



... es gibt Gelegenheiten, die können teuer werden!

Bei diesen Gelegenheiten sparen Sie garantiert!

Einige Ausstellungs-Modelle mustergültig reduziert

- | | | |
|--|--|--|
| HÜLSTA Schlafzimmer
Fancy, Buche, mit 5-trg. Schrank, Bettanlage, Konsolen, Zuhöhr
Preis bisher 3950,-
5524,- jetzt 3950,- | Exkl. Schwebetürenschränke
Modell Zelo, Lack weiß/grau, Breite ca. 333 cm
Preis bisher 1150,-
1989,- jetzt 1150,- | Exkl. Erle-Schlafzimmer
Massivholz, mit Kleiderschrank 5-trg. Bettanlage, Kommoden, Zuhöhr
Preis bisher 3950,-
6395,- jetzt 3950,- |
| GEHA Kleiderschrank
Mod. Avantgarde, Ahorn natur, mit 2 Mattglastüren, ca. 300 cm
Preis bisher 2450,-
3739,- jetzt 2450,- | Hochwert. Kleiderschrank
Modell Flashline, lack weiß/silber, mit Fall-/Drehtüren, ca. 250 cm
Preis bisher 1350,-
1931,- jetzt 1350,- | Sen-Esche-Schlafzimmer
Driftmeier, mit Kleiderschrank 6-trg., Bettanlage, Konsolen
Preis bisher 2750,-
3975,- jetzt 2750,- |

Alles Einzelstücke - Zwischenverkauf vorbehalten

SCHÖNER WOHNEN **westfalia möbel peeck** SCHLAF-IDEEN JETZT EXTRA GÜNSTIG

MO-FR 10-19 Uhr SAMSTAGS 10-18 Uhr

Solange der Vorrat reicht:

Abhdpreis je Set **398,-**

Hochwertiges Matratzen-Set von Hülsta, best. aus Matratze AirDream S, mit 5-Zonen-Rumtextern, Segmentfederung und Luftkanäle, einsch. elastischem, abnehmbarem Frottee-Bezug, für Allergiker geeignet. Dazu Federholzrahmen AllFlex für höchsten Komfort, einstellbar von hart bis weich. Größen 90/200 und 100/200 cm

Mannheim-Käfertal, Oskar-von-Miller-Str./Ecke Turbinenstr., Tel. (0621) 72708-0